

Auszug aus dem

1914 - 1919

Erstellt von Frau Jäger

Berleburg ????

(Inhaltsverzeichnis und Seitenzahlen wurden neu hinzugefügt.
Die Textgestaltung wurde angepasst und einige offensichtliche
Schreibfehler korrigiert.)

Inhalt

ALLGEMEINES	2
1914 - 1919	2
ALLGEMEINES	3
1919	3
K R I E G	4
Allgemeines	4
BAUGESCHICHTE UND STADTENTWICKLUNG	11
GESCHICHTE	14
HINSBERG	14
STATISTIK	15
HANDEL , HANDWERK UND GEWERBE	17
INDUSTRIE	18
VERKEHR	19
LANDWIRTSCHAFT	20
NATUR UND UMWELT	23
JAGD	24
KIRCHE	25
SCHULE UND AUSBILDUNG	26
VEREINE	27
GESUNDHEITSPFLEGE	31
VERWALTUNG UND RECHTSPFLEGE	32
SPORT	35

FREMDEVVERKEHR	35
FEUERWEHR	36
JUDEN	37
ZIGEUNER	37
SONSTIGES	37
SCHWARZENAU	38

ALLGEMEINES

1914 - 1919

Das Wittgensteiner Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch und Samstag, ab 1. Jan. 1919 dreimal wöchentlich. Die Beilagen "Landwirtschaftlicher Ratgeber" und "Illustriertes Unterhaltungsblatt" entfallen ab 1. April 1918, die Ziehungslisten der preußischen Klassenlotterie ab Oktober 1916 (das 111. Unterhaltungsblatt liegt bei Nr. 1917/32, 53, 62; der landwirtsch. Ratgeber 1917/59, 1918/32, 36, 40, 47). Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 1,05 M. (durch die Post 1,10, mit Bringerlohn 1,28 M.) Anzeigen kosten pro Zeile 15 Pf., Reklamen 25 Pf., bei Wiederholung Rabatt. Ab Oktober 1915 wird der Bezugspreis um 10 Pf. Erhöht, 1916 wird wegen gestiegener Papierpreise ein Aufschlag von 10% auf Anzeigen erhoben, nicht betroffen sind Todesanzeigen Gefallener. Ab Oktober 1916 steigt der Bezugspreis auf 1,30 M., ab 1. April 1918 auf 1,50 M, die Anzeigen kosten ab 1. Juli 1917 20 Pf., Reklame 35 Pf. 1919 ist der Bezugspreis auf 2,20 M. gestiegen, die Anzeigen auf 25, bzw. 35 Pf.

Redaktion, Druck und Verlag ist weiterhin bei Wilhelm Winkel, der auch als verantwortlicher Redakteur zeichnet, nachdem der Redakteur Paul Töpfer im Juli 1914 entlassen wurde, wegen eines in Abwesenheit von Winkel erschienenen Extrablattes (das nicht beiliegt).

Zweimal jährlich liegt der Zeitung ein Fahrplan bei, 1914 und 1915 ständig Extrablätter über die Kriegereignisse. Ab 1916 erscheinen fast täglich Sonderblätter über die Kriegereignisse, die für monatl. 60 Pf. abonniert werden können. Im Laufe des Krieges ändert sich das Bild der Zeitung. Statt "Politische Rundschau", "Auslands-Chronik", "Lokales und Provinzielles" gibt es nun "Von den Kriegsschauplätzen", "Der Seekrieg", "Verschiedene Nachrichten", "Heimatliches". Die Schöffengerichts-Berichte, die Allgemeinen Betrachtungen und die Monatsbetrachtungen über Himmelserscheinungen und Wetter entfallen, ebenso die standesamtlichen Nachrichten. 1916

werden noch einmal die Sterbefälle 1914 u. 15 gemeldet). Die Anzeigen, vor allem Reklame, sind stark eingeschränkt, dafür gibt es mehr und mehr Gefallenen-Anzeigen, außerdem regelmäßig Verlustlisten und eine Ehrentafel der Gefallenen. Die amtlichen Bekanntmachungen beziehen sich fast nur auf kriegsbedingte Maßnahmen, Rationierungen, Beschlagnahmen, Zuteilungen von Lebensmitteln und Rohstoffen, Einberufungen, usw.

Ständig erscheinen Aufrufe zu Spenden und Werbung für die Kriegsanleihen. Die Namen der Spender u. die gespendeten Summen werden veröffentlicht. Neben Spenden wird auch zur Ablieferung von Rohstoffen aller Art aufgefordert (Gold). Es werden Höchstpreise bekannt gegeben und Spartipps aller Art. Die Vereinsnachrichten, Theater- und Konzertveranstaltungen, Vorträge, Märkte, usw. sind zurückgegangen. Das Arbeitsamt Siegen vermittelt Hauspersonal, außerdem erscheinen private Stellenangebote, auch Mietgesuche und Wohnungsangebote, Nachrichten über Versteigerungen, Holzverkäufe, Fischerei- und Jagdverpachtungen, Bekanntgabe der Müllabfuhr-Termine.

1914: Es werden noch Bekanntmachungen durch Ortsschelle gemacht.
Es erscheint eine Artikelserie: "Erinnerungen 1314"

1916: Am 1.Mai erstmals Einführung der deutschen Sommerzeit.
In den fürstlichen Waldungen ist das Sammeln von Waldbeeren ohne Erlaubnisschein verboten. Gänzlich gesperrt für das Sammeln von Beeren und Pilzen ist das Burgfeld

ALLGEMEINES

1919

Die Zeitung enthält vor allem am Anfang des Jahres viel Wahlpropaganda der Parteien zur Nationalversammlung, später Berichte über die Nationalversammlung. Unter "Amtliches" erscheinen Demobilisierungs-Bekanntmachungen, die Aufrufe der Zuteilungen auf die Lebensmittelkarten, usw. Neben den "Tagesfragen", "Verschiedene Nachrichten", "Vermischtes", "Humoristisches", den Anzeigen, Vereinsnachrichten, dem Roman und dem "Briefkasten" finden sich viele "Eingesandt", besonders zu politischen Fragen. Der Bezirks-Arbeitsnachweis des Kreises Wittgenstein bietet viele Stellen an, es werden aber auch Arbeitsplätze gesucht. Vermehrt finden sich Klagen über Viehdiebstähle.

- 1919 /41: Der Landrat erlässt ein allgemeines Verbot öffentlicher Tanz-Lustbarkeiten. Erstmals Reklame der Lichtspiele Berleburg.
- /47: Der Vorstand der Bürgerwehr warnt vor Zusammenrottungen zwecks Plünderung.
- /49: Schleichhandel in Gastwirtschaften.
- /58: Der Tiergarten (Schloßpark) soll geöffnet bleiben. Bitte um Schonung der Ruhebänke, auch im Burgfeld.
- /61: Versammlung zum Gedenken an die Kriegsgefangenen.
- /75: Erste Demonstration in Berleburg,
/77: Eingesandt dazu.
- /100: Kohlennot, Talsperren und der Kreis Wittgenstein.
- /132: Teilweise Einstellung der Elektrizitätsversorgung.
- /148: Die Anschaffung einer Setzmaschine gibt der Zeitung ein neues Gesicht.

KRIEG

Allgemeines

Abgesehen von den laufend veröffentlichten Extrablättern über die Kriegseignisse nimmt das Kriegsgeschehen überhaupt in der Zeitung in diesen Jahren einen großen Raum ein. Zu Berichten von den Kriegsschauplätzen kommt der Abdruck von Feldpostbriefen, dazu auch Gedichte. Verleihungen von Auszeichnungen werden veröffentlicht. Neben den Ehrentafeln für die Gefallenen erscheinen Auszüge aus den amtlichen Verlustlisten, die im Landratsamt erstellt und den Zeitungen zur Verfügung gestellt werden. Viel Raum nehmen auch die Aufforderung zu Spenden aller Art und zur Zeichnung von Kriegsanleihen ein. Mit der Ausgabe von Lebensmittelkarten und Bezugscheinen aller Art beginnt auch die Veröffentlichung der aufgerufenen Zuteilungen, dazu kommen immer mehr Bestimmungen und lange Listen über Beschlagnahmen und Bevorratung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen aller Art. Höchstpreise werden bekannt gemacht, vor Preiswucher wird gewarnt. Immer wieder wird zu Sparsamkeit, besonders mit Fleisch und Fett, aufgerufen, es werden Ratschläge gegeben für Ersatz von Rohstoffen und bessere Auswertung von Nahrungsmitteln (z.B. Verwendung von Wildfrüchten als Viehfutter und zur Ölgewinnung). Eine Folge der Knappheit sind vermehrte Klagen

über Garten- und Felddiebstähle bis zur Warnung vor Selbstschüssen in den Gärten.

Beiträge zum Thema Krieg s.a. unter "Vereine", "Verwaltung", "Landwirtschaft", "Statistik" (Preise), u.a.

1914 /27: Die Deutschen Vereinigungen vom Roten Kreuz rufen auf zu einer Sammlung zugunsten der freiwilligen Krankenpflege im Kriege. Begründung: Die deutsche Wehrmacht muß verstärkt werden, daher muß auch das Rote Kreuz seine Kräfte und Mittel zur Ergänzung des Kriegssanitätsdienstes vermehren. Kriegsvorbereitung erfordert große Mittel, es ist daher nationale Pflicht, Geld für die Kriegserfordernisse zu sammeln.

/28: Gesetz zur statistischen Aufnahme der Vorräte an Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei für den Fall eines Krieges.

/51-52: Extrablatt 29.Juni 1914
Das Attentat in Sarajewo, /52,53: Bericht

/57: Italien zieht die Reservisten ein

/69: Kriegsstimmung in Berlin

/29.,30.,31. Juli: Extrablätter (Kriegserklärung Österreich- Serbien, Russische Mobilmachung, Kriegszustand in Deutschland mit Ausnahme von Bayern, noch keine Mobilmachung)

/61: ausführliche Schilderung der Lage
1.August: Extrablätter, Mobilmachung

/62: Amtliche Bekanntmachungen über Beschränkungen des Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehrs. Schließung der Schulen zwecks Erntehilfe. Abschied der Berleburger von ihren Soldaten am Bahnhof.
Brief einer Mutter. Warnung vor Hamsterkäufen, vor dem Abheben der Spargelder, vor Gerüchten (auch /64). Aufruf der Kriegervereine, Erntehilfe.

/65: Spende eines Bauern für die Verwundeten.

/66: Die Kinder von Berleburg, Arfeld, Berghausen und Girkhausen sammeln Himbeeren, aus denen Apotheker Werth Himbeersaft herstellt, der dem Roten Kreuz gespendet wird. Insgesamt wurden 2010 Pfund Himbeersaft in 876 Flaschen gespendet.

- /70: Meldungen über Gefallene, erste Rückkehr von Verwundeten. Einrichtung einer Kriegsversicherung
- /71: Das Kreisblatt wird über die Feldpost angeboten Spenden von Ferngläsern und Feldstechern für die Truppen Erste Todesanzeige (Fritz Peter aus Diedenshausen)
Diskussion über Siegesfeiern, auch /72, 73
- /72: Bekämpfung des Futtermangels
Lazarette in Berleburg und "Laasphe - /80 die ersten Verwundeten treffen ein.
- /73: Brief eines Hauptmanns an die Eltern des gefallenen Hermann Feige von Struthbach.
- /74: Die Beerdigung des Berleburgers Rudolf Heck
- /75: Über Liebesgaben und freiwillige Krankenpflege
- /76: Erste Ergebnisse der Zeichnung f. d. Kriegsleihe
Aufforderung zur Spende von Wollsachen f. d. Truppen, der Frauenverein gibt Wollgarn zum Verarbeiten aus.
- /77: Erste Verleihung des Eisernen Kreuzes an einen Berleburger
- /79: Das Rote Kreuz schickt Autos mit Liebesgaben an die Front /82: Bericht darüber
Aufruf: an die Jugend vom 16. Lebensjahr an, sich zur militärischen Vorbereitung zu melden.
- /80: Nationalspende f. d. Hinterbliebenen, 1. Sammlung in Girkhausen.
- /83: Musterung und Aushebung der Landsturmpflichtigen
Eintreffen der ersten Verwundeten, verteilt auf die Lazarette im Schloß, bei Gehlmann vor der Lause. Die Fürstin trägt die gesamten Unterhaltungskosten des Schloßlazarettes.
- /33: Aufruf zu Spenden für die Lazarette,
Veröffentlichung der Eingänge.
Ein Feldpostbrief eines Divisionspfarrers
- /85 Feldpostbrief eines Wittgensteiners
- /87,88: Bericht über einen Liebesgabentransport nach Frankreich

- /89: Dankschreiben der Verwundeten im Schloß-Lazarett
- /91: Roggenbrot darf nur mit Zusatz von Kartoffeln, Weißbrot nur mit Zusatz von Roggen verkauft werden.
- /92: Bericht über die Jugendwehr
- /95: Vor der Weihnachtszeit während des Weltkrieges
- /96: Bericht über die Beisetzung des Gefallenen Fritz Hüster Feldpostbrief eines Wittgensteiner Lehrers
- /97: Aufrufung d. 2. Aufgebots d.Landsturms
- /101: Aufruf zur Spende von Gold

1914 lagen der Zeitung insgesamt 98 Extrablätter bei.

- 1915** /6: Bekanntmachung betr. Ernährung. Aufruf an die Hausfrauen.
- /7: Feldpostbrief eines Wittgensteiners.
- /10: Rezept für Kriegsbrot. Vorschlag, die für Kriegszwecke an den Straßen gefälltten Eschen durch Obstbäume zu ersetzen. Beschlagnahme aller Roggenbestände.
- /11: Karbid als Ersatz für Petroleum. Einführung von Bons für den Brotkauf. Auflösung des RK-Lazaretts in der Gastwirtschaft Gehlmann
- /13: Aufruf zum Eintritt in die Jugendkompanien
- /14: Wittgensteiner Landsturmlaute in Meschede
- /15: Dankbriefe für Liebesgabensendungen aus Berleburg
- /20: Feldpostbrief eines Berleburgers
- /21: Vorträge über Volksernährung und sparsame Wirtschaftsführung
Einschränkung der Zulassung von Kraftfahrzeugen
Anzeigepflicht für Kartoffelvorräte
Aufruf zu Spenden zur Bekämpfung der Läuseplage im Osten
Hinweis auf wild wachsende Gemüse

- /22: 12 Gebote der Ernährung
- /24: Warnung vor unlauteren Machenschaften der Händler beim Verkauf von Mehl und Kartoffeln. Warnung vor falschen Kriegsgerüchten. Über die Steigerung der Getreide- und Mehlpreise.
- /28,29: Ankauf von Reis und Kartoffeln durch die Stadtverwaltung Sonderblatt: Beschlagnahme der Schafschur 1914/15
- /34: Ausgabe der Ausweise zum Bezug von Brot und Mehl
- /39: Aufforderung zur Anmeldung der Kartoffelvorräte
- /49: Feldpostbrief von Heinrich Dellori aus Berghausen
- /50: Leben und Schaffen der Wittgensteiner Frauen im Krieg.
- /56: Pensionäre und Rentner werden zur Erntehilfe aufgerufen
- /61: In der Turnhalle werden Himbeeren abgenommen, die Apotheker Werth zu Himbeersaft für das Rote Kreuz verarbeitet. Der Aufruf zum Sammeln ergibt 3600 Pfd. Saft u. 2200 Pfd. Marmelade.
- /62: Die Waldbesitzer werden aufgefordert, das Sammeln von Laubheu zu betreiben und zu gestatten.
- /63: Aufruf zur Ablieferung von Goldstücken.
- /71: Klagen über vermehrte Felddiebstähle.
- /77: Überwachung der Selbstversorger
Gesetzliche Regelung des Umgangs mit Stroh
- /78: Verbot der Verwendung von Rahm.
- /79: Meldepflicht für Wolle, Baumwolle, Seide u. andere Stoffe u. Garne:
- /81: Die fürstliche Verwaltung versucht die fehlenden Waldarbeiter durch Kriegsgefangene zu ersetzen.
- /89: Kriegswucher. Untersuchung über Schwindel mit Liebesgaben.
- /91: Einführung von Spirituslampen

1916: Es gibt eiserne Groschen und 5-Pf.-Stücke.

/22: Hohe Preissteigerung für Waschseife. Vermehrte Zuckereinkäufe.

/26: Kriegsgedichte können wegen der Papierknappheit nicht mehr im bisherigen Umfang veröffentlicht werden.

/71: Warnung vor Luftangriffen

/97: Einführung von Lebensmittelmarken in Berleburg.

/104: Auf Veranlassung von Pfarrer Hinsberg nehmen an der Kinder- Weihnachtsbescherung in der ev. Kirche einige russische Kriegsgefangene teil, die 2 russische Lieder singen.

1917 /18: Sonntagsjäger von heute - über Hamsterer, s.a. /28

/28: Hamsterer in Girkhausen

/19: Vaterländischer Hilfsdienst

/25: Goldsammlung in der Stadt Berleburg

/31: Stadtkinder aufs Land.
Aufruf zur Beschäftigung weiblicher Arbeitskräfte in der Landwirtschaft.

/50: Die fürstliche Verwaltung klagt über Zunahme der Jagd-, Fischerei- und Weidefrevel und der Holzdiebstähle.

/54: Das Sammeln von Beeren und Pilzen in den fürstlichen Wäldern ist nur noch mit Erlaubnisschein gestattet.

/56,57: Glocken-Abschiedsfeier in Berleburg

/66: Selbstschüsse gegen Diebe auf einem Kartoffelfeld

/73: Heidemehl als Viehfutter

1918 /15: Ausgabe von Notgeld in Berleburg

/15;16: über den Umgang mit den hier beschäftigten Kriegsgefangenen.

/18: Eingesandt dazu

- /21: Verordnung gegen Schleichhandel
- /23 und folgende: Aufforderung zur Zeichnung der 8.Kriegsanleihe
- /27: Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer, Nickel, Aluminium und Zinn.
- /43: über Papiergeld
- /51: Die Bronzeteile des Kriegerdenkmals sollen, wie auch schon ein Teil der Kirchenglocken, zur Geschossfabrikation verwendet werden.
- /61: Arbeitskräftemangel: Das Arbeitsamt Siegen sucht zahlreiche Arbeitskräfte, z.B. 100 Schweißer, 100 Montagearbeiter, 120 Erdarbeiter, 100 Fabrikarbeiterinnen.
- /64: Wohnungsnot. Fang von Krammetsvögeln. Sammeln v. Bucheckern.
- /63: Auslegen von Selbstschüssen in den Gärten
- /70: Die körperlichen und seelischen Leistungen der Frau im Kriege:
- /76: Ein Soldatenbrief
- /91,92: Bürgerversammlung zur Schaffung einer Bürgerwehr zur Ausübung des Sicherheitsdienstes
- /91: Beratung des Landrats mit der Industrie und der fürstlichen Verwaltung über Maßnahmen betr. Arbeitskräfte und Wohnungsnot bei Kriegsende.
- /92: Aufruf des Arbeiter- und Soldatenrates, in Berleburg auch Bürgerrat, der mit der Stadtverwaltung Zusammenarbeiten will. Bericht über die Wahl des Arbeiter-, Soldaten- und Bürgerrates mit Namen.
Errichtung einer "Kriegswohlfahrtsstiftung" des Kreises Wittgenstein. Der Fabrikant Friedr. Koch stiftet 40.000,-M.
- /93: Bekanntmachungen des Landrats werden vom Arbeiter-Bürger- und Soldatenrat mit unterzeichnet.
1.Aufruf des neu gebildeten Rates und des Magistrats

Bildung von ebensolchen Räten in den Ortschaften

- /94: Ab 25. November soll in Berleburg geflaggt werden für die Heimkehr der Soldaten. In der Graf-Casimir-Str. wird eine Ehrenpforte mit Willkommensschild angebracht.
- /95: Bericht über Versammlung der Arbeiter- u. Soldatenräte und der Spitzen der Behörden des Kreises
- /96;97: Unterbringung der durchziehenden Truppenteile
- /97: Kriegsnotgeld in der Stadt Berleburg
- /98: Auch die Stadtkirche wird zur Belegung mit Truppen herangezogen
- /100: Vergabe von Aufträgen an die Handwerker. Aufruf an die heimkehrenden Landarbeiter
- /103: Der Arbeiter-, Bürger- und Soldatenrat sucht Leute für den Sicherheitsdienst in der Stadt.

BAUGESCHICHTE UND STADTENTWICKLUNG

Hierzu s.a. die Berichte über die Stadtverordneten-Versammlungen

- 1914** /6: Bau eines Schlachthauses
- /11: Gustav Rother kauft von Carl Pletsch die Wirtschaft "zum Paradies" für 40.000,-M.
- /12: Die Stadtverordneten beschließen die Bebauung der Marktwiese mit Kleinwohnungen.
- /13: Der Magistrat erwirbt für 40.000,-M. das Haus des Dr. Althaus, um es als Rathaus und Bürgermeisterwohnung einzurichten.
- /14: Bauschäden an der Badeanstalt
- /15: Vom Schlachthofbau
- /23: Angebot von 29 Baustellen auf der Marktwiese zum Einheitspreis von 45 M. einschl. Straßenbaukosten
- /26: Die Kirchengemeinde erwirbt das Haus Voß (früher

Bürgermeisterwohnung) als 2. Pfarrhaus für
23.000,- M.

- /27: Die alte Odebornkapelle in Wemlighausen soll zur Hälfte in eine Wohnung umgebaut werden, die andere Hälfte benutzt die Frauenhilfe. Im Keller soll eine Arrestzelle eingerichtet werden.
- /33: Vorschläge zur Verwendung der Bleichwiese an der Odeborn.
- /36: Ein Dorflehrer stellt die Aufgabe, die Stadt Berleburg mit ihren Straßen zu zeichnen. Erklärung dazu s./41
- /35: Bauausschreibung für den Schlachthof, Ergebnisse s.56,57,59
- /37: Bautätigkeit in Berleburg
- /41: Bitte an die Stadtverwaltung, auf der Bleichwiese eine Wäschebank an der Odeborn anzubringen
- /49: Das Gontard'se Haus in der Hochstraße wird von der Stadt als Verwaltungsgebäude für die Ämter Berghausen und Girkhausen gekauft.
- /52: Bericht über den Bau der Badeanstalt, Bitte um Spenden
- /59: Leserbrief dazu
- /63: Einstellung des Schlachthausbaus wegen des Kriegsausbruchs
- 1915** /48: Umbenennung der Gontard'schen Anlagen in "Kaiser-Wilhelm-Park," Stellungnahme dazu und Bericht über d. Geschichte d. Anlagen
- 1916** /69 Umbenennung der Poststraße in "Jakob-Nolde-Straße"
- /75: Über die Erhaltung des Strohdachs
- 1917** /46: Hausverkäufe in Berleburg
- 1918** /3: Die Stadt beabsichtigt, ein neues Sparkassengebäude zu errichten
- /29: Preissteigerung für Grundstücke

/61: Der neue Schlachthof in der Gunsetal wird in Betrieb genommen

/82: Sonder-Baupolizei-Ordnung für Kleinhäuser

1919 /25,26,30: Neuordnung der Elektrizitäts-Versorgung

/26: Das Wohnhaus Born gegenüber dem Schloß ist abgebrannt, Born erwirbt den Neuwieser Hammer, der Platz des Hauses fällt dem fürstlichen Besitz zu.

/34: Wohnungssuchende werden gebeten, dem Magistrat Angaben über Art, Größe, usw. der gesuchten Wohnung zu machen.

/36,46: Umgemeindung fürstlicher Grundstücke in den Stadtbezirk

/41 : Herr Patt kauft das ehemals Müller gehörende Haus i.d.Ederstr.

/42: Baukostenzuschüsse zum Wohnungsbau, s.a./43.

/43: Die fürstliche Verwaltung stellt ein umfangreiches Baugelände in der Haspel- und Burgfeldstraße zu mäßigem Preis z. Verfügung

/47: Förderung des Kleinwohnungsbaus am Beispiel Fredeburg
Die Firma Koch erwirbt einen städtischen Bauplatz am Bahnhof

/56: Materialien für den Bau von Wohnungen

/69: Bericht über e. Versammlung des gemeinnützigen Bauvereins Statut s./88

/77: Bericht über e. Versammlung zur Festsetzung einheitlicher Preise für Grundstücke und Gebäude

/79: Die Ludwigsburg wird von Oberst Bischoff erworben. Heinrich Born verkauft die Mühle am Neuwieser Hammer an Chr.Spies, kauft das Haus Friese in der Haspelstr.; Herr Rebold kauft die Villa Stark in der Hochstraße,.

/80: Hugo Trapp, Hochstraße, verkauft sein Haus an Heinz Treude

/93: Mangelhafte Sauberkeit in der Stadt

- /120: Baukosten-Überteurungs-Zuschüsse
- /129: Bauvorhaben des gemeinnützigen Bauvereins
- /136: Einweihung des neuen Saales im Westfälischen Hof
- /144: Die Ausweitung der Stadt Berleburg

GESCHICHTE

1914: Artikelserie: "Erinnerungen 1814"

- /13,15: Das Werbegeschäft in Berleburg (Fremdenlegion)
- /17: Ausführlicher Bericht über die Arbeit des Vereins für Geschichte und Volkskunde Wittgensteins, 600 Mitglieder, 1.Auflage des Heftes vergriffen.

1918 /12: Nachruf auf die Fürstin Leonille von Sayn-Wittgenstein.

HINSBERG

1914 /9: Und Frieden auf Erden?

- /26: Auf alten Spuren
- /30: Ein Geschwisterpaar
- /35;49,51: Aus dem Leben einer Vielhundertjährigen (der Hammer zu Schüller)
- /56: Ein altes Wittgensteiner Hausmittel gegen Erkältung
- /57: Harmlose Geschichten aus der Wittgensteiner Vergangenheit
- /61: In Schwarzenau
- /89: Eine Reise nach Berleburg um 1850
- /95,96,97,99: Die inspirierten Homrighäuser Schwaben
- /101,103,104: Johann Daniel Scheffer

1915 /1,2,4; Johann Daniel Scheffer

/11,13: Doktor und Apotheker in der 2.Hälfte d. 18. Jahrh. in Berleburg

/22: Es erscheint das Buch: Streifzüge durch Berleburgs Vergangenheit, Preis 1,- M

/44: Aus dem Leben der Töchter Berleburgs im 18.Jahrhundert

STATISTIK

1914 /50: Preise für Lebensmittel pro Pfund:
Zucker 23 Pf., Reis 18 Pf., Erbsen 20 Pf., Bohnen 20 Pf., Linsen 20 Pf., Graupen 24 Pf., Pflaumen 42 ff., Schmalz 75 Pf., Soda 5 Pf., Kernseife 32 Pf.
1 1 Himbeersaft 30 Pf.

/35: 1 Ztr. Kartoffeln kostet 2,80 - 3,20 M.
Warnung an die Landwirte, die 3,50 M. fordern

/38: Festsetzung von Höchstpreisen für Brotfrüchte,
/90: f. Hafer

/95,96: Höchstpreise für Kartoffeln u. Kartoffelfabrikate

1915 /12: Statistik der Sterbefälle 1914, es starben im Alter von 0-1 Jahr - 10 Pers., 1-5 J. - 3 P., 10-20 J. - 1 P., 20-30 J. - 4 P., 30-40 J. - 3 P., 40-50 J. - 1 P., 50-60 J. - 4 P., 60-70 J. - 10 P., 70-80 J. - 13 P., 80-90 J. - 2 P., über 90 - 1 P.

/91: Höchstpreise: Landbutter 1,70 M., Molkereibutter 1,90 M. Vollmilch 0,20 M., Margarine 1,40 M., Speck 1,90 M.

/98: Im Sauerland wird wegen Rückgangs der Schlachtvieh-Preise das Fleisch von den Viehbesitzern selbst pfundweise verkauft 1 Pfd. Rindfleisch zu 0,85 M., Schweinefleisch 1,10 M. Hier gibt es noch keine Fleischkarten u. keine Höchstpreise

/101: Der Preis für Butter steigt auf 1,80 bzw. 2,10 M.

/103: Höchstpreise für Gemüse

- 1916** /3: Speisefett 1,84 M., Margarine 1,60 M.
- /41: Ein Ferkel, 6-10 Wochen alt, kostet 45-55 M.
- /50: Höchstpreise f. Zucker: 30-48 Pf.
Kriegssteuern
Erhöhung der Postgebühren: Brief 5 Pf., Ortsbrief
2 1/2 Pf.
Postkarte 2 1/2 Pf.
- In diesem Jahr 51 Geburten, 80 Sterbefälle, 18
Eheschließungen
- 1917** 16 Eheschließungen, 48 Geburten
- 1 Pfd. Himbeeren bringt für den Sammler 55 Pf.,
Holunderbeeren 10 Pf., Ebereschen 8 Pf. - An einer
Sammelstelle wurden in 3 Tagen 36 Zentner
Himbeeren abgeliefert, insgesamt wurden Beeren im
geschätzten Wert von 100 000.- M. von Frauen und
Kindern gesammelt.
Ein Fuchsbalg wird mit 30 - 100,- M. bezahlt.
- 1918** 1 Pfd. Himbeeren bringt 75 Pf.
- /95: Liste der Zahl der Kriegstoten in den einzelnen
Ortschaften des Kreises.
- 1919** /1: Stellenangebote: 300 Fabrikarbeiter, 27
Schreinergehilfen 5 Schreinerlehrlinge, 30
Holzfäller, Schuhmachergehilfen,
landwirtschaftliche Arbeiter, fortlaufend weitere
Angebote
- /23: Löhne in der Landwirtschaft
- /44: Preise für Milch und Butter: 1 l Milch ab Stall 50
Pf., ab Molkerei 54 Pf., 1 Pfd. Butter ab Stall
5,- M., sonst 5,45 M.
- /45: Vermögen der Städte und Gemeinden des Kreises
- /47: Lebenshaltungskosten für eine 5-köpfige Familie
wöchentlich:
1914: 11,55 M., 1915: 19,86 M., 1916: 23,67 M.,
1917: 49,06 M., 1918: 57,56 M., 1919: 65,23 M.

/129: Die Volkszählung ergab in Berleburg 570 Haushalte, 2766 Einwohner, davon 1309 männl., 1457 weibl.

HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

Die Ergebnisse der Gesellen-Prüfungen werden regelmäßig veröffentlicht

1914 /6: Bau eines Schlachthauses. Ein Hallenmeister wird gesucht.

/15,16: Vom Schlachthofbau

/17: Schlachthof und Fleischpreise

/18,24,35: Gründung eines Konsumvereins, Eintragung in das Genossenschaftsregister Vorstand

/21: Klagen über Lebensmittelpreise

/29: Meisterkurse f. d. Provinz Westfalen

/51: Barzahlung in Handel und Handwerk

/69: Auflösung der Wittgensteiner Holzeinkaufs-Genossenschaft

/72: D. Noelling hat eine Dampfdrescherei eingerichtet

/97: Vollversammlung der Handwerkskammer

1915 /10: Handwerk und Heereslieferungen

/13: Die Aussichten im Baugewerbe

/79: Vollversammlung der Handwerkskammer

/80: Bericht über den Herbstmarkt

/85: Im Konsumverein nimmt Alfred Rost die Stelle von Feige im Vorstand ein.

1917 /80: Bericht über den Herbstmarkt

1918/11: Sorge um Nachwuchs im Handwerk nach dem Kriege

/26,80: Vollversammlung d. Handwerkskammer

/97: Neues Geschäftsleben nach der Demobilisierung

1919 /9: Einladung zu einer Verhandlung über den Anschluss des Kreises an eine Handelskammer, Bericht S./13

/34: Die Elektrizität im Kleingewerbe

/59: Bericht üb. Sitzung d. Handelskammer

/36,94: Zusammenkunft der kaufm. Angestellten und Satzung der Handelskammer

/98: Über die Märkte in der Stadt

/100: Schweinemarkt

/98,118: Berichte üb. Sitzungen der Handelskammer

/119,121: Über den Herbstmarkt

Ab 1915 regelmäßig Ankündigung der Märkte und Berichte, vor allem über den Herbstmarkt.

INDUSTRIE

1914 /92: Militär-Aufträge für die Holzwaren-Fabriken der Stadt

1915 /13: Auftragslage der Industrie des Kreises

/80: Georg Schneider ist Alleinvertreter der Kronenbrauerei Gebr. Schneider

1917 /65: Die Firma Joh. Georg Stark kauft die Edermühle (Papiermühle)

1918 /96: Bestimmungen zur Durchführung der wirtschaftlichen Demobilmachung.
Die Holzfirma Koch sucht laufend Arbeitskräfte.

1919 /29: Streik in den Holzfabriken

- /30: Beilegung des Streiks
- /44: Gründung eines Verbandes der Wittgensteiner Holzwaren-Arbeiter
- /93,94: Streik im Holzgewerbe

VERKEHR

- 1914** /4: Über die Bahnhofsuhr
- /12: Eisenbahnunglück bei Berghausen
- /29: Die Eisenbahn-Fahrpläne
- /61: Der Bahnhof in Birkelbach
Extra-Ausgabe: der Militär-Lokalzugs-Fahrplan
- /63: Erweiterung des Personenverkehrs nach Beendigung der Truppentransporte
- /72: Die Bahn kann während des Krieges Privatsendungen nur in offenen Güterwagen befördern.

- 1915** /91: Ab 15.Nov.1915 wird der Verkehr der Personenpost Hoheleye-Berleburg b.a.w. eingestellt. Die Personenpost Winterberg-Hoheleye und Hoheleye-Gleidorf verkehrt weiter.
Für Postsendungen von Berleburg nach Girkhausen geht morgens 5 Uhr eine Botenpost ab, die um 8 in Girkhausen ist.

- 1916** /11: Einführung einer Bahnsteigsperre am Bahnhof Berleburg

- 1917** /3: Eisenbahnfahrplan
- /85: Einschränkung des Personenverkehrs
- /84: Einstellung von Frauen und Mädchen für den Bahnerhaltungsdienst

- 1918** Wintersportgeräte dürfen in den Zügen nicht mehr mitgenommen werden

- 1919** Züge fallen wegen Kohlenmangels aus
- /52: Wiederaufnahme des Personenverkehrs
 - /57: Vermehrter Personenzugs-Verkehr
 - /107: Verbesserungen im Eisenbahnverkehr?
 - /124,125: Eisenbahnfahrplan
 - /132: Teilweise Einstellung des Personenzugs-Verkehrs
 - /144: Schwierigkeiten im Eisenbahnverkehr

LANDWIRTSCHAFT

Die Ergebnisse von Anbau- und Düngungsversuchen werden laufend veröffentlicht. Saatenstände, Wetterberichte der Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule), Bekanntmachungen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft erscheinen in loser Folge.

Es gibt Berichte über das Stünzelfest, die Versammlungen des landwirtschaftlichen Kreisvereins (1914/19, 1915/33, 1918/14, 1919/34), sowie die Versammlungen des landwirtschaftlichen Kasinos im Westfälischen Hof, die auch im Kriege gut besucht sind.

- 1914** /17: Viehpreise
- /62: Beschaffung von Arbeitskräften auf dem Lande
 - /63: Sicherstellung der Ernährung im Krieg
 - /65: Vorschläge für Schweinezucht ohne Gerste und Mais.
Aufruf an die Landwirte
 - /63: Herbstsaussaat im Kriegsjahr 1914
 - /75: Fürsorge für die nächstjährige Ernte
- 1915** Allgemeine Einschränkungen für die Landwirte:
Verbot des Verschrotens und Verfütterns von
Brotgetreide, des Vorzeitigen Schlachtens von
Sauen; Verwertung der Zuckerrüben.
- /13: Fürsorge für die nächstjährige Ernte

- /14: Beschlagnahme des Brotgetreides. Beschäftigung von Kriegsgefangenen in der Landwirtschaft
- /19: Anbau von Frühkartoffeln
- /23: Urlauber und Landwirtschaft
Rundschreiben betr. Pferdefütterung
- /27;28,29: Fürsorge für die neue Ernte (von einem angesehenen Landwirt)
- /30,31: Rundschreiben betr. Frühjahrsbestellung
- /32: Aufruf zur Pflege von Stallmist, Jauche und Kartoffeln
- /43: Wert der Ziegenmilch für die Ernährung
- /59: Landwirtschaft und Lebensmittelpreise
- /71: Ausbildungskurse für kriegsbeschädigte Landwirte
- /87: Anbau von Ölfrüchten
- /90: Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung
- /92: Vom Flachsbaue
- /94: Versammlung der Oberstädter Hudegesellschaft
- /95: Gegen den Butterwucher
- /97: Der Wert der Gemüse

- 1916** /4: Höchstpreise und Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugung
- /13: Ausdehnung des Flachsbaus
- /24: Aus der Landwirtschaftskammer f. d. Provinz Westfalen
- /70: Ein Appell an die Landwirtschaft
Neue Verordnungen über Brotgetreide, G-erste; und Hafer
- /82: Die landwirtschaftlichen Winterschulen während der Kriegszeit

- /83: Landwirtschaft und Steuerveranlagung
- /84: Bericht über die Zusammenkünfte des landwirtsch. Kasinos

- 1917** /7: Landwirtschaftliche Versammlung
- /3: Richtlinien für den landwirtschaftlichen Anbau
- /74: Ziegenzucht- u. Ziegenversicherungsvereine
- /78: An die Landwirte
- /86: Landwirtschaftliches Bildungswesen

- 1918** /14: Aufforderung zum Anbau von Ölfrüchten
- /30: Saat-, Pflanz- und Düngungsanweisung für Gemüse
- /49: Wie schützt man Weidevieh gegen Blitzschlag

- 1919** /3: Sozialistische Programme und ihre Bedeutung für den Wittgensteiner Bauernstand
- /22: Bedeutung einer systematischen landwirtschaftl. Buchführung
- /43: Landwirtschaftlicher Vortrag
- /44: Versorgung mit Milch und Butter, Viehbestand
- /46: Ratschläge für das Brutgeschäft
- /50: Vom Viehbestand und Schleichhandel
- /57: Versammlung der landwirtschaftlichen Vereine
- /66,69: Versammlungen des Bundes der Landwirte
- /86: Neue Preise für ländliche Lebensmittel. Sorgen um die Viehzucht
- /112: Entwicklung des landwirtschaftlichen Vereinswesens
- /115: Neugründung der landwirtschaftlichen Winterschule
- /136,137: Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule

- /127;328: Versammlung des Bundes der Landwirte
/136: Aufruf an alle Landwirte
/138: Versammlung der Oberstädter Hudegesellschaft

NATUR UND UMWELT

- 1914** /7: Zweck und Ziele des Vereins "Heimatschutz im Sauerland" Sitz Arnsberg
/10: Wanderzüge der Tannenhäher und Seidenschwänze
/31: Haltet den Wald rein!
/32: Schont Bäume und Sträucher!
/33,39: Schutz den Tieren!
/34: Warnung vor Zerstörung der Natur
/44: Bericht über den misslungenen Versuch, auf dem Kahlen Asten Rottannen zu ziehen, wodurch die seit der Eiszeit dort bodenständige Alpenflora vernichtet worden wäre.
/46: Mahnung zur Anpflanzung von Sonnenblumen für die Vögel
/50: Beschädigungen an Eichen im Burgfeld
- 1916** /14: Der Hakengimpel
/59: Fischreichtum der Eder
- 1918** /63: Pilze im Sauerland
/76: Wespenplage
/66: Rückgang des Buchenwaldes
/72: Fische in der Eder. Fischreiherr
/141: Aufruf zur Mitarbeit an einer Ornis Westfalens

Hierzu s.a. "Jagd"

JAGD

Regelmäßig erscheinen Angaben über die Erteilung von Jagdscheinen, über Jagdverpachtungen und Schonzeiten. Jedes Jahr wird bekannt gegeben, wer wann die erste Schnepfe erlegt hat. (1914/22 z. B.)

1914 /24: Schnepfe

/37: Die Jagd auf den Bock

/37,39: Jagdliche Plaudereien von K.Homrighausen, Kierspe

/47: In der Eder wurden 16 Hechte gefangen

/56: Mahnung, bei der Jagd den Jagdschein mitzunehmen

/81,82: Aufruf an die Jäger, erlegtes Wild zu spenden
Erste Spenden (6 Hirsche)

/91 : Die Jagd in Kriegszeiten

1915 /11: Der Krieg und die Jagd

/22: Klagen über zunehmende Rotwild-Schäden, Anordnung zum Abschuss

1916 /12: Wildschweinplage

/59: Der Fischreichtum der Eder

/80: Preise für Wild

/101: Jagd auf Wildschweine

1917 /11: Wildschweinplage. Krankes Reh

/12: es wurden 3 Wildgänse geschossen

/94: Erklärungen zu den Bestimmungen über den Verkehr mit Wild

/98: Fuchsjagd

1918 /96: Die Entwicklung des Wildbestandes in den fürstlichen Waldungen (Berleburg) während der

Kriegszeit. Wildschaden.

/103: Wildabschuss und Volksernährung

1919 /50: Über das Wilderer-Unwesen

/53: Eingesandt zur Wilderei

/72: Jagdliches

/75: gute Hasenjagd

/78: Tod eines Wilddiebes

/90: Ein Wilderer schießt einen Forstgehilfen an;
Wildschweine in Zinse

/96: Wilderer und Jagdschutz

/138: Belohnung für Anzeigen gegen Wilddiebe

/154: Freigabe des Wildes

KIRCHE

1914 /83: Extrablatt: Ein Feldpostbrief eines
Divisionspfarrers

/91: eine zeitgemäße Sonntagsbetrachtung von Pfarrer
Hinsberg

1917 /20: Missionsvortrag

/47: Im Pfarrhaus wird eine Kinderkrippe für Kinder
unter 3 Jahren eröffnet

/56,57: Glocken-Abschiedsfeier in Berleburg /86,99:
Glocken-Abnahme

1918 /71: Pfarrer Hinsberg 25 Jahre im Dienst

/100: Die Kirche ist von durchziehenden Truppen belegt,
der Gottesdienst findet in der Friedhofskapelle
statt

1919 /2: Gesetz über die Erleichterung des Austritts aus

der Kirche

- /4: Vortrag von Pfarrer Koch über die Trennung von Kirche und Staat, sehr gut besucht
- /34: Der Kreislehrerverein protestiert gegen die Wiedereinführung der geistlichen Orts-Schulinspektion
- /44: Neuregelung des Religionsunterrichts
- /60: Rückgabe der Kirchenglocken
- /110: Wilhelm Winkel stiftet ein neues Bürgerglöckchen
- /115: Über das Bürgerglöckchen

SCHULE UND AUSBILDUNG

Unter den ersten Gefallenen des Kreises sind viele Lehrer.

- 1914** /1: Schwester Lina leitet die Kleinkinderschule
- /27: Einführung von Lehrer Pankin
- /36: Ein Dorflehrer stellt die Aufgabe, die Stadt Berleburg mit ihren Straßen zu zeichnen,
- /41: Erklärung dazu
- /36: Krieg der Jungen aus Berleburg und Berghausen am Stöppel
- /39: Neueröffnung der Volksbibliothek in der Mittelschule Wiederaufnahme des Mädchenturnens
- /50: Tanzunterricht im Hotel Bald
- /51 : Die Stadtverwaltung spendet beiden Schulen einen Betrag zur Anschaffung von Blumenstöcken
- /62: Die Schulen werden zur Erntehilfe geschlossen
- /63: Schüler aus Bremen melden sich zur Erntehilfe
- /80: Der Jugendpflegeverein und die militärische Vorbereitung
- /82: Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule

- Landwirtschaftliche Winterschule in Siegen
- /86: Militärische Unterrichtsstunde der Jugendwehr
- /90: Klagen über Kriegsspiele der Schuljugend
- /96: Feldpostbrief eines Wittgensteiner Lehrers an seine Schüler
- /97: Über die Jugendwehr
- 1915** /31;46: Aufforderung zum Eintritt in die Jugendwehr /80: Ehrentag der Jugendwehr
- /82: Schwester Wilhelmine leitet die Kleinkinderschule und den Jungfrauenverein
- /33: Besuch der Lüdenscheider Jugendwehr in Berleburg
- /90: Nachruf auf den gefallenen Lehrer Hesse, 1912/13 a.d. Volksschule
- /91: Sammlung für die Jugendwehr
Anmeldung der Kinder für die Kleinkinderschule
- /95: Übung der Jugendwehr
- 1916** /21: Kameradschaft in der Jugendwehr
- /22: Festtag für die Jugendwehren
- /67: Wettkämpfe und Wehrturnen der Jugendwehr
- 1918** /2: In Winterberg wird eine höhere Stadtschule eingerichtet zur Vorbereitung auf die mittleren Klassen des Gymnasiums
- /22: Elternabend in der Kleinkinderschule
- 1919** /19: Elternbeiräte
- /42: Vom Schulwesen im Kreis Wittgenstein

VEREINE

Neben den schon bestehenden Vereinen gibt es jetzt die Frauenhilfe, die Beamten-Vereinigung, die Vaterlands-Partei, den Einkaufs-Verein der Wittgensteiner Lebensmittel-Händler, den Reichsbund der Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer, den Konsum-Verein.

Die Versammlungen und Veranstaltungen der Vereine werden regelmäßig angekündigt. Der SGV lädt zu Gemeinschafts-Wanderungen ein. Neu ist auch der Wanderclub Wittgenstein.

- 1914 /2: Stiftungsfest des Stenographen-Vereins
- /4: Veranstaltung des Orchestervereins
- /7: Verein für Heimatschutz im Sauerland, Sitz Arnsberg, Namen der Vorstandsmitglieder
- /9: Veranstaltung des Vaterländischen Frauenvereins
- /14: Fremdenclub Concordia, Berleburg
- /17: Bericht über die Arbeit des Vereins für Geschichte und Volkskunde Wittgensteins. Das 1.Heft ist vergriffen. Beitrag 1,-M.
- /26: Von den 630 Mitgliedern des Vereins wohnen nur 27 in Berleburg, in Erndtebrück allein 120, weitere 120 außerhalb des Kreises. Bericht über Zweck und Programm des Vereins.
- /37: 50 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, Gedicht, Sammlung zugunsten der freiwilligen Krankenpflege im Krieg
- /33: Übung der Sanitätskolonne. Generalversammlung d. SGV
- /39: Programm des Gebirgsfestes des SGV in Schmallebenberg Bericht darüber /46,47. 25 000 Mitglieder
- /40,42: Konzert des Orchestervereins zugunsten d. Roten Kreuzes
- /42: Generalversammlung d. Ortsgruppe Berleburg d. SGV. Amtsrichter Gain übernimmt den Vorsitz für 1 weiteres Jahr, 2.Vors. F.Storck, Bildung einer Verkehrskommission
- /47: Erste Erfolge der Verkehrskommission

- /51: Sitzung des SGV mit dem Hauptvorstand. Die Ortsgruppe hat ihre Mitgliederzahl von 64 im März auf 150 im Juni erhöht.
- Die Sanitätskolonne übt Sanitätsdienste im Eisenbahnwagen
- /52: Bericht hierüber
Bericht über eine Wanderung des SGV
- /63: Das Rote Kreuz ruft zu einer Sammlung für die Soldaten auf, der Vaterländische Frauenverein zu Spenden, zur Teilnahme an Nähstunden in der Kinderschule und zur Meldung als Krankenpflegerinnen.
- /65: Zusammenarbeit von RK und Frauenverein
- /90,92: Konzert d. Orchestervereins zugunsten der Armen
- 1915** /22; Der Magistrat bewilligt dem Verein für Geschichte und Volkskunde Wittgensteins einen jährlichen Beitrag von 15,-M.
- /40: Versammlung des SGV. /73: Der Gesamtverein hat 15000 Mitglieder Jahresbeitrag 1,50 M.
- /55: Über den Vaterländischen Frauenverein
- 1916** /8: Der SGV lässt eine Ruhebänk auf der Höhe des Trufferhains anbringen.
- /9: 25 Jahre SGV. 22500 Mitglieder
- /15: Das Sauerland und der SGV
- /20: Der Volksbildungsverein und der Flottenverein veranstalten 2 Abende (1.Aband nur für Mitglieder der beiden Kriegervereine) mit Lichtbildern über Hindenburg und Ostpreußen, Deklamationen und Darbietungen des Orchestervereins. Der Ertrag ist für die Kriegsbeschädigten bestimmt.
- /28: Der SGV richtet im "Sauerländischen Gebirgsboten" eine Ehrentafel für Sauerländer ein.
- /43: Die Mainummer des "Sauerländischen Gebirgsboten" würdigt das 25jährige Bestehen des SGV u.a. mit einem Aufsatz von H. Kracht über das Sauerland als

Wandergebiet und einer Geschichte des SGV 1891-1916 von J. Schult mit Bildern der Gründer und Vorsitzenden.

- /46: Bericht über die Hauptversammlung des SGV
- /49: Über den SGV und die Sommerfrischler

- 1918** /6: Gründung einer Ortsgruppe der Vaterlandspartei
- /9: Bericht über ein Konzert des Orchestervereins
- /29: Über den Orchesterverein
- /55: Schützenfest einst und jetzt
- /61: Der SGV berichtet über Jugendherbergen
- /71: Wegezeichnung des SGV
- /77: Der Skiclub Sauerland

- 1919** /22: Neubelebung des Vereinswesens nach dem Kriege
- /35,36: Gründung eines Geflügelzuchtvereins
- /32: Versammlung der Ortsgruppe des Reichsbunds d. Kriegsbeschädigten, s.a./46, 59, 85, 88, 94, 128, 141, 155
- /37: Zusammenschluss der beiden Kriegervereine, Gen.Vers. /106
- /40: Konzert des Orchestervereins. Bauverein Berleburg
- /49: Auszahlung von Teuerungszuschlägen zu den Renten d.Kriegbesch.
- /54,55: Sitzung d. Spar-u.Vorschußvereine u. des Geflügelzuchtvereins Hauptversammlung des Kreis Kriegerverbandes
- /60: Für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene
- /66: 1.Ausflug des SGV nach dem Kriege. Führung Otto Storck
- /76: Generalversammlung d. SGV, 72 Mitgl., Vors. Gerichtsrat Gain

- /86,92,100: Wanderungen des SGV, Vers. /142,
Sammlung /148
- /94: Bericht über d. Gründungsfest d. Kreisverbandes
der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und
Hinterbliebenen
- /100: Bericht über Versammlung d. Geflügelzuchtvereins
- /137,143: Orchesterverein

GESUNDHEITSPFLEGE

- 1914** /8: Dr.Sardemann wird als Krankenhausarzt eingestellt
- /11: Vorwürfe gegen das Krankenhaus wegen einer
Amputation
- /15: Samariterkurs in der Kleinkinderschule
- /31: Dr.Florin und Dr.Sardemann sind als Kassenärzte
zugelassen
- /32: Schwester Marie scheidet aus dem Krankenhaus aus
und wird Gemeindeschwester
- /59: Sommerliche Ratschläge für die Gesundheit
- /65: Einrichtung eines Vereins-Lazarets in der
Wirtschaft Gehlmann. Schwerverwundete finden im
Kreiskrankenhaus Aufnahme, außerdem nimmt das
fürstliche Schloß Verwundete auf.
- /77: Krankenordnung der Allgemeinen Ortskrankenkasse

- 1915** /4: Verzeichnis der Kassenärzte im Kreis
- /5;6: Wie man in der Kriegszeit sich ernähren soll
- /71: Der gute Gesundheitszustand der Bewohner
Berleburgs

- 1918** /55: Die"spanische Krankheit" (Grippe) in Wittgenstein
- /84,85,87: Verstärktes Auftreten von Grippe, Ratschläge

- 1919** /79: Magnetopath Rehbold läßt sich in Berleburg nieder
/81: Auch Magnetopath Schneider hält Sprechstunden in Berleburg
/111 ,112: Belehrungen über die Ruhr

VERWALTUNG UND RECHTSPFLEGE

- 1914** Kreisausschusssitzungen: 8,19,38,52,58,87,98.
Kreistag: 26
Stadtverordneten-Sitzungen: 10,12,23,40,63,94.
/15,16: Klagen gegen die Stadtverwaltung wegen des Schlachthofbaus
/29: Öffnungszeiten der Rechtsauskunftsstelle
/52: Polizeiverordnung "betr. Besuch des Tiergartens (Schloßpark)
/76,80: Spendenaufruf an die Beamten des Kreises, Ergebnisse
/91;96: Stadtverordneten? Wahlen, /98: Stichwahl
- 1915** Kreisausschusssitzungen: 11,25,38,55,76,98.
Kreistag /20
Stadtverordneten-Sitzungen: 22,48,59»10
/1: Stadtverordneten-Wahl. Spendenaufruf an die Beamten
/25: Gute Einnahmen der Stadt durch Verkauf von Eschenholz
/28: Bitte an die Stadtverwaltung um Neubepflanzung des Mühlrainchens
- 1916** Kreisausschusssitzung 18
Kreistag: 54, 12
Stadtverordneten-Sitzungen: 15, 18,21,60,85.
/97: Bericht über das Ergebnis der Ergänzungswahl zur Stadtverordnetenversammlung

- 1917** Kreistag: 42.
 Stadtverordneten-Sitzungen: 18,43,60,86.
 Vorsteher: Wilhelmi
- /75: Der Magistrat bittet die Einwohner um ehrenamtliche Mitwirkung bei der Erledigung der Amtsgeschäfte
- /87: Abschiedsfeier für Landrat von Hartmann
- 1918** Kreistags-Sitzung: 21, Forts. 25
 Stadtverordneten-Sitzungen: 8,34,44,70.
 Vorsteher: Wilhelmi
- /47: Erhöhung des Bürgermeister-Gehalts
- /96: Bericht über Versammlung der Arbeiter- und Soldaten-Räte und der Spitzen der Behörden des Kreises /100: Stellungnahme dazu
- /101 : Zusammensetzung und 1.Sitzung des Demobilmachungs-Ausschusses
- 1919** Kreisausschusssitzung: 37.
 Kreistagssitzungen: 79, 100.
 Stadtverordneten-Sitzungen: 20,27,37,57,58,71,93,115,135.
- /11 : Über das Wahlergebnis zur Nationalversammlung
- /13: Ergebnisliste der Wahl zur Preußischen Landesversammlung
- /17: Zu den Stadtverordneten-Wahlen
- /18: Das neue Gemeinde-Wahlrecht
- /19: Aufruf zur Bürgerversammlung
- /24: Auflösung der Arbeiter-, Bürger- und Soldatenräte
- /25: Vorschläge zur Stadtverordneten-Wahl
- /26: Eingesandt zu den Stadtverordneten-Wahlen
- /27: Bildung eines Ernährungs-Ausschusses.
 Aufruf gegen Wucher und Hamstern
- /28: Stadtverordneten-Wahlen, große Mehrheit für

Demokraten und Sozialdemokraten, Namen d.
Gewählten, endgültiges Ergebnis /31

- /29: Zur Gründung von Sicherheitswehren
- /31: Neuwahl der Arbeiter- und Bauernräte, in Berleburg
5 Arbeiter, 3 Bauern, Namen s./34
- /35,36: Stadtverordneten-Vers., Bildung einer gemeinsamen
Fraktion der deutschen Demokratischen Partei, /37:
Wahlen von Magistrats-Mitgliedern u. verschiedenen
Kommissionen
- /37: Einrichtung e. Mieteinigungsamtes
- /46: Eingemeindung fürstl. Grundstücke in d.
Stadtbezirk. Der Fürst erhält Bürgerrechte u. -
pflichten.
- /51 : Bericht über e. Sitzung d. Vollzugausschusses
- /53: Brief des Landrats dazu
- /63: Stadtverordnete können nicht gleichzeitig
Magistratsmitglieder sein. Wählbarkeit von Frauen
- /66: Aussprache zwischen dem Bürgermeister, den
Parteiführern und dem Fürsten.
- /82: Versammlung der Kommunalbeamten des Kreises
- /84: Bildung einer Kommission zur Bekämpfung des
Wohnungsmangels
- /98: Bitte an die Stadtverwaltung um Veröffentlichung
des Verwaltungsberichtes.
- /108: Die Stadtverwaltung beschließt eine Ehrengabe an
zurückgekehrte Kriegsgefangene
- /117: Vortrag über die ehemaligen Rechtsverhältnisse
zwischen der Bürger- und Bauernschaft und den
Standesherrschaften
- /119: Abfindungsansprüche der standesherrschaftlichen
Familien
- /120: Staatsaufsicht über die Privatwaldungen.
- /134,136: Besprechung zur Klärung der Ansprüche gegen die
fürstliche Verwaltung

/134: Anordnung des Magistrats betr. Wohnungsrationierung

SPORT

- 1914 /1: Skikurse durch Lehrer Bause, s.a./7
/5: Klagen über den Turnverein
/8: 2. Winterfest der Ortsgruppe des SGV
/10: Generalversammlung des Turnvereins
/11,13: Turnveranstaltungen des Ortsausschusses für
Jugendpflege für Mädchen
/13: Wintersportfest in Winterberg
/24,26: Stiftungsfest des Turnvereins
/52: Bitte um Spenden für den Bau der Badeanstalt
- 1916** /5: Vom Schneeschuhsport
/67: Wettkämpfe und Wehrturnen
- 1919** /24: Turnerisches
/31;35: Generalversammlung des Turnvereins
/124: Bericht über Wettturnen
/135: Turnerisches
/152: Wintersport

FREMDENERKEHR

- 1914 /40 Fremdenverkehr - Heimatschutz: über die Absicht
des SGV, eine Verkehrskommission zu bilden.
Erfolge s./47, Reklame /43
- Regel Touristen- und Fremdenverkehr
- /43: Reklame-Aktion der Verkehrs-Kommission, Sitz

Hochstr. 9

- /59: Die Verkehrs-Kommission bemüht sich um die Wiederöffnung des fürstlichen Parkes. Außer im Park soll der Verkehr der Spaziergänger auch in den fürstlichen Wäldern überwacht werden, da immer wieder Beschädigungen Vorkommen
- /54: Jugendwandern und Jugendherbergen
- /55: Bericht über eine Wanderung nach Attendorf.
Bericht über die Herberge in Berleburg
- /59: Erfolge der Verkehrs-Kommission. Frequenzliste der Kurgäste
- 1915** /72: Auch im Kriege kommen Feriengäste nach Berleburg
/100: -
- 1916** /91: Vom Wandervogel und Wanderunfug
- 1917** Feriengäste suchen im Sommer per Anzeige Unterkunft. Oft inserieren sie während des Urlaubs nach Dienstmädchen
- /69: Über den Fremdenverkehr in Wittgenstein
- 1919** /70: Wieder Touristen und Wandervögel in Wittgenstein
In Anzeigen werden wieder Unterkünfte für Sommerfrischler gesucht.
- /100: Jugendwanderherbergen

FEUERWEHR

- 1914** /28: Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr
/61: Warnung vor unnötiger Alarmierung der Feuerwehr
- 1915** /66: Brand in der Fabrik Koch,,
- 1916** /26: Die freiwillige Feuerwehr im Kriege

1919 /56: Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr

Versammlungen und Übungen der freiwilligen
Feuerwehr werden regelmäßig angekündigt.

JUDEN

Die Juden Berleburgs sind immer in den Listen der Liebesgaben-
Spender zu finden.

/65: Die Synagogen-Gemeinde spendet dem Roten Kreuz
250.-M.

1915 /100: Emil Wolff, New York, schickt eine
Weihnachtsspende von 2500,-M. zur Unterstützung
der Witwen und Waisen Gefallener

1916 /102: Emil Wolff schickt abermals eine Weihnachtsspende

ZIGEUNER

1916 /48: Klagen über durchwandernde Zigeuner

1919 /58: Durchzug einer Zigeunerbande

SONSTIGES

1914 / 5: Ausführlicher Bericht: "Acht Wintertage im
Sauerland"

/7: Heimatschutz im Sauerland

1915 /27: Feuer auf der Bismarcksäule

/41: Hinweis auf ein Heft (10 Pf.) des Malers Richard
Winkel mit Bildern von Wildgemüse

1919 /105: Auswanderung

/151: Auskunftsstelle für Auswanderer

SCHWARZENAU

- 1914 /29: Eröffnung des Restaurants "zum Bahnhof", mit
Konzert und Tanz Besitzer Geschw. Renno
- /61: Hinsberg: In Schwarzenau, s.a./57: Mathias Langer
- /79: Offenlegung des Plans zur Erweiterung des Bahnhofs
Schwarzenau
- /44: Bericht über Kriegerfest in Schwarzenau
- 1915** /12: Ernst Gottschalk aus Schwarzenau, Maschinisten-
Maat auf dem Panzerkreuzer "Seydlitz" in der
Nordsee, bekommt das EK.
- /100: Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts
und Händlers Herz Steinweg in Schwarzenau
- 1919** /20: Eingesandt betr. Ederbrücke bei Schwarzenau,
weitere Zuschriften und Stellungnahmen dazu
/27,50,51,84.
- /35: Vortrag über Schafzucht in Schwarzenau
- /48: Hermann Kuhmichel kauft die fürstliche Mahlmühle,
in der er eine Wollspinnerei betreibt
- /50: Wilderer in Schwarzenau
- /154: Versammlung wegen der Verpachtung von fürstlichen
Grundstücken
- /56: Die Herling'sehe Schuhleistenfabrik wird wieder in
Betrieb genommen zur Herstellung von
Aluminiumwaren
- /68: Beginn der Herstellung von elektrischen
Lichtanlagen für Schwarzenau
- /70: 1.Versammlung der Ortsgruppe des Reichsbundes für
Kriegsbeschädigte und ehemalige Kriegsteilnehmer
- /145: Niederlassung eines Arztes in Schwarzenau